

Siedlerkolonialismus

Warum wir SodaStream boykottieren!



SodaStream ist ein ethisch nicht vertretbares Produkt,

denn es profitiert vom Landraub, der Ausbeutung von Ressourcen und den Menschen – und Völkerrechtsverletzungen der israelischen Besatzung.

SodaStream unterstützt die Kolonialisierung ,

denn die Trinkwassersprudler werden in der Industriezone Mishor Adumim der illegalen Siedlung Ma'aleh Adumim im besetzten Palästina hergestellt und SodaStream trägt direkt zum Erhalt und Ausbau der Siedlung bei.

SodaStream diskriminiert palästinensische ArbeiterInnen,

denn Israel gesteht den PalästinenserInnen nicht die vollen Zivilrechte zu und sie arbeiten unter schlechten Bedingungen.

SodaStream behauptet, ein besonders umweltfreundliches Unternehmen zu sein,

beteiligt sich in Wahrheit an Umweltzerstörungen, die mit der israelischen Besatzung palästinensischen Landes einhergeht. Das Engagement des Unternehmens gegen Umweltzerstörung ist ein Beispiel für so genanntes Greenwashing: Mit PR-Kampagnen versucht SodaStream seinen Ruf als Unternehmen, das sich an der Verletzung palästinensischer Rechte mitschuldig macht, „grün“zuwaschen.

Aktuell (Oktober 2014) wird eine neue Produktionsanlage in Lehavim, im Süden Israels errichtet, einem Gebiet, aus dem die palästinensische Bevölkerung vertrieben, ihrer Lebensgrundlage beraubt und in eigens dafür geschaffenen Ortschaften konzentriert wird. Damit profitiert Sodastream unmittelbar von der Vertreibung und von der neu geschaffenen Notlage der einheimischen Bevölkerung.

Das Unternehmen wird weiter von der israelischen Politik der Besatzung, Kolonisierung und Enteignung profitieren und bleibt demnach Ziel von Boykottkampagnen.

Weitere Informationen

<http://www.bdsmovement.net/>

<http://www.bdsberlin.org/>

email: kontakt@bdsberlin.org

